



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 187.

Welzheim, Samstag den 4. Dezember 1897.

31. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

In dem Gehöft des Bauern Jakob Haller in Michelau, Gde. Unterschlechtbach, ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen und die Sperre über dieses Gehöft verhängt worden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Den 30. November 1897.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Durch Erlaß des R. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 29. November d. Js. Ziff. 5986 ist der Zimmermann Johann Christoph Rüdiger zum zweiten ordentlichen Schätzer der Schätzungskommission für den Bezirk Welzheim an Stelle des verstorbenen zweiten Schätzers Jakob Frey in Zorch in stets widerruflicher Weise bestellt worden.

Den 1. Dezember 1897.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Unter Hinweis auf die oberamtlichen Verfügungen vom 27. Mai und 26. Juli 1892,
betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe,

(Welzheimer Botte Nr. 86 und 115)

wird hiemit auch dieses Jahr zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß an den letzten 3 Sonntagen vor Weihnachten der Geschäftsbetrieb in allen Verkaufsstellen und die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern in allen Handelsgewerben während 3 Stunden und zwar in der Zeit von 8-9 Uhr morgens und von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends gestattet ist.

Den 1. Dezember 1897.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Unterrichtskurses über Molkereiwesen in Gerabronn.

Mit Genehmigung des R. Ministeriums des Innern wird an der Molkereischule zu Gerabronn ein sechstägiger theoretisch-praktischer Unterrichtskurs über Molkereiwesen abgehalten werden, in welchem namentlich Vorstehern, Rechnern, Kontrolleuren und dergl. Angestellten von kleineren Genossenschaftsmolkereien sowie auch Besitzern von kleineren Privatmolkereien Gelegenheit gegeben werden soll, sich die für die Leitung eines derartigen Betriebs erforderlichen Kenntnisse anzueignen.

Zu dem Behuf werden die Teilnehmer an dem Kurs in Vorträgen und Demonstrationen eine entsprechende Unterweisung über die Gewinnung und Verwertung, Beschaffenheit, Prüfung und Beurteilung der Milch und Molkereiprodukte, sowie über das Rechnungswesen und die für Molkereigenossenschaften in Betracht kommenden gesetzlichen Vorschriften erhalten.

Der Unterricht in dem Kurs ist unentgeltlich, dagegen haben die Teilnehmer an demselben für Wohnung und Verköstigung während ihres Aufenthalts in Gerabronn selbst zu sorgen.

Der Beginn des Kurses ist auf Montag den 10. Jan. l. J. festgesetzt. Da jedoch zu einem Kurs nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern zugelassen werden kann, so behält sich die Zentralstelle vor, erforderlichenfalls in den folgenden Wochen noch weitere Kurse zu veranstalten und die Angemeldeten nach ihrem Ermessen in die einzelnen Kurse einzuweisen.

Besuche um Zulassung zu dem Kurs sind unter Darlegung der Verhältnisse der Betreffenden spätestens bis zum 18. Dezember d. J. an das „Sekretariat der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzusenden.

Stuttgart, den 22. November 1897.

b. D w.

Der Entwurf der Militärstrafprozessordnung.

Die Neuordnung des Militärstrafgerichtswesens, die sich schon so lange auf der Tagesordnung befindet, steht endlich vor der nahen Entscheidung; unmittelbar nach Eröffnung des Reichstags wird den Mitgliedern der Entwurf

unterbreitet werden, wie er aus der letzten Lesung des Bundesrats hervorgegangen ist.

Die „Kölnische Zeitung“ ist in der Lage, über den Inhalt der Vorlage folgendes mitzutellen:

Was die Organisation des Militärgerichtswesens anlangt, so lehnt sich dieselbe wieder an die Truppenverbände an, womit die Beibehaltung der Vorgesetzten als Gerichtsherrn

entschieden ist. Die Beibehaltung dieser Organisation hat den Vorzug, daß eine sichere und schnelle Rechtspflege im Heere sowohl im Frieden wie im Kriege gesichert ist. Die Einteilung in höhere und niedere Gerichtsbarkeit, also Kriegs- und Standgerichte, bleibt bestehen, doch wird der Wirkungskreis der Standgerichte verkleinert, sodaß alle wichtigeren Verhandlungen vor dem Kriegsgericht geführt werden.

In der Zukunft ist es daher zum Beispiel unmöglich, daß das Standgericht die Degradation eines Unteroffiziers ausspricht oder ein gleich wichtiges Urteil fällt. Alle wichtigeren Entscheidungen bleiben den Kriegsgerichten vorbehalten, die zu Gerichtsherrn die Divisionskommandeure haben. Aus diesem Grunde werden alle Truppen eines Armeekorps auf beide Divisionen verteilt.

Den Standgerichten bleibt nur die Erledigung einfacher militärischer Vergehen; bei ihnen kommt also das rechtsgelehrte Element und eine besondere Verteidigung in Fortfall. Dies ist angängig, weil für die Angeklagten schützende Rechtsmittel in genügender Form vorgeesehen sind. Berufung ist gegen Stand- wie Kriegsgerichtsurteile zugestanden. Im ersteren Falle entscheidet das bei der Division zusammentretende Kriegsgericht, im letzteren ein beim Generalkommando einzusetzendes Gericht höherer Ordnung. Der Angeklagte kann gegen Rechtsverletzung die Revision einlegen, über die ein gemeinsames oberstes Militärgericht entscheidet. Im letzteren Punkte ist mit Bayern eine Einigung noch nicht erzielt, doch wird sie erhofft, da die Frage entscheidende Bedeutung nicht hat.

Das Bestätigungsrecht des obersten Kriegsherrn wird im bisherigen Umfange aufgegeben. Rechtlich nicht anfechtbare Erkenntnisse werden ohne weiteres rechtskräftig. Ein Widerungsrecht ist in gewissen, aber fest bestimmten Grenzen beibehalten.

Die Öffentlichkeit ist grundsätzlich zugelassen, jedoch werden Ausnahmebestimmungen durch die Mitrückicht auf die Disziplin und das Militärinteresse vorgeesehen, so daß der Ausschluß der Öffentlichkeit in gewissen Fällen möglich ist, wie ja auch bei den bürgerlichen Gerichten. Im Gegensatz zu den Standgerichten ist bei kriegsgerichtlichen Verhandlungen stets ein Verteidiger zugestanden. Jedoch ist bei militärischen Vergehen nur die Wahl eines Offiziers oder eines höheren Beamten der Militärverwaltung zugelassen. Bei bürgerlichen Vergehen ist die Wahl eines Rechtsanwalts freigestellt.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

(**Welzheim**, den 30. Nov. (Kriegerverein.) Wie alljährlich, so versammelte sich auch heute der Kriegerverein aus Anlaß der Gedenktage der großen Zeit 1870/71, Champagne und Billiers, der Tage, die den Schwaben unsterblichen Kriegsrühm brachten, die mit goldenen Buchstaben in dem Buch der Geschichte geschrieben bleiben werden und wo das Wort in dem Lied „Als Kaiser Rotbart lobesam: „der wackre Schwabe forcht sich nit“ 2c. 2c. wieder zur vollen Geltung kam.

Kamerad Lehrer **Krauß** hielt eine schwungvolle, von patriotischem Geiste durchwehte, der Bedeutung des Tages entsprechende Rede, endigend mit einem kräftigst aufgenommenen Hoch auf die anwesenden Veteranen.

Im Anschlusse hieran wurden die von Kamerad Gerichtsnotar **Hofmann** entworfenen, von dem Ausschusse durchgesehenen Statuten der Sterbefasse von 2c. Hofmann nach kurzen einleitenden Worten vorgelesen und nach unbedeutender Debatte von der Versammlung angenommen.

Die ganze Versammlung verlief in heiterster Stimmung und in bestem kameradschaftlichem Einvernehmen.

Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, daß den Speisen und Getränken des Wirtes Kam. **Brecht** allgemeine Anerkennung zu teil wurde. Ja, der „Gottlieb“ hat eben ein gutes Tröpfle und seine Würstchen auch!

(**Welzheim**. Wie wir bestimmt hören,

hält der hiesige Kriegerverein seine Erbsbaumfeier mit Gabenverlosung am zweiten Christfeiertage, Sonntag den 26. d. Mts. im „Lamm“ hier ab.

† **Welzheim**, 1. Dez. Der vor 6 Wochen mit 13 Mädchen aus hiesiger Stadt und Umgebung hier begonnene Wanderlochkurs ging heute zu Ende. Zur Schlußprüfung fanden sich ca. 30 Personen im Gasthaus z. „Hirsch“ — woselbst der Kurs abgehalten wurde — zusammen und fand man, daß die Einrichtung sich bewährt. Die treffliche Zubereitung der Speisen wie das Ergebnis der nach dem Essen stattgefundenen mündlichen Prüfung wurde allseitig anerkannt, die Sauberkeit der Schriften fand Beifall und ebenso hat das ruhige geordnete Auftreten der Mädchen gefallen. Die Prüfung war ein gutes Zeugnis für die Tüchtigkeit der Lehrerin und für den Eifer und Fleiß der Schülerinnen, weshalb auch in verschiedenen Reden und Toasten diesem neuen Unternehmen des schwäb. Frauenvereins Anerkennung gezollt wurde.

Die Herd- und Kochrichtung wandert nun nach Kaisersbach, woselbst ebenfalls ein Kurs abgehalten wird. M.

Württemberg.

Stuttgart. (Steuer-Sache.) Die Ausschüsse der landw. Vereine Brackenheim, Gaildorf, Geislingen, Ludwigsburg, Neresheim, Hebringen, Tübingen, Urach und Welzheim haben an die Kammer der Standesherrn eine Eingabe gelangen lassen, in der sie bitten, daß dieselbe dem neuen Einkommensteuergesetz ihre Zustimmung verweigern und hierbei die Erklärung abgeben möge, „daß dieselbe weder in diesem Gesetze noch in den damit in Verbindung eingereichten Gesetzesentwürfen, insbesondere auch nicht in jenen hinsichtlich der Gemeindesteuern, eine befriedigende Organisation des Württ. Steuerwesens zu erkennen vermöge.“ Es wird in der Eingabe ausgeführt, daß bei den neuen Steuergeetzen die Grundstücke und Gebäude sowohl an und für sich wie insbesondere im Vergleich zu den Gewerben und Dienst- und Berufseinkommen an Staats- und Gemeindesteuer ungerechterweise viel zu viel zu entrichten hätten.

Stuttgart, 1. Dezember. Die Kammer der Abgeordneten hat heute vormittag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr die allgemeine Beratung des Verfassungsrevisionsgesetzentwurfs begonnen.

Göppingen, 29. Nov. Gestern abend wurde ein aus Süßen gebürtiger Mann auf dem Wege von Hohenstaufen nach Göppingen von zwei Strolchen überfallen, die ihn zu Boden schlugen und ihm Ueberzieher, Uhr und Hut raubten. Der Dachshund des Ueberfallenen stand seinem Herrn treu zur Seite, so daß die Straßendiebe an den Beinen ebenfalls erhebliche Wunden erlitten haben.

Weinsberg, 30. Nov. Die württemberg. Sparkasse in Stuttgart hat elf hiesigen, durch das Hagelwetter geschädigten Darlehensschuldnern neben einer allgemeinen Herabsetzung des Zinsfußes auf vier Prozent den ganzen 1897er Jahreszins in Beträgen von 500, 200, 148 M., zusammen 2600 M. nachgelassen.

Ohmenheim, W. Neresheim, 28. Novbr. Heute früh entstand hier ein großes Schadenfeuer, das sieben Wohn- und Dekonomiegebäude in kurzer Zeit in Asche legte. Der Brandschaden an Gebäuden beträgt ca. 18,900 M., der an Mobilien erreicht die Höhe von ungefähr 50,000 M. Während sämtliches Vieh geborgen werden konnte, wurde an Mobilien nur sehr wenig gerettet; doch sind sämtliche Brandgeschädigte versichert. Der Brandstifter ist der 31 Jahre alte, ledige Bäckergehilfe Friedrich Knödel von hier. Derselbe ist seit

einiger Zeit irrkünftig und hat die That in einem Tobsuchtsanfall verübt. Seine Angehörigen schickten nach dem Polizeidiener, der dem Tobsüchtigen Schließen anlegen sollte; indessen entkam er seinen Verwandten und zündete das Haus der Witwe Westhäuser an; dann sprang er in die ziemlich entfernt davon gelegene Scheuer des Bauers Anton Neufischer, aus welcher bald darauf die Flammen schlugen. Da man den Knödel nicht mehr aus der Scheuer herauskommen sah, so glaubt man, daß er in den Flammen umgekommen ist. Sämtliche abgebrannte Gebäude hatten Strohdachung, was zur raschen Verbreitung des Feuers viel beigetragen hat; der Hauptgrund für das schnelle Umsichgreifen des verheerenden Elements ist aber in dem Wassermangel zu suchen, an dem der obere Teil des Orts von jeher leidet. Schon vor mehreren Jahren wünschte dieser Teil eine Wasserleitung, zu welcher Oberamtsbaumeister Schmid von Neresheim schon einen Plan ausgearbeitet hatte, der die Billigung von Oberbaurat Schmann in Stuttgart fand; aber der untere, größere Teil des Ortes war dagegen, und so blieb die Wasserleitung unausgeführt. Die Abgebrannten sind außer den bereits Genannten: Söldner Albert Knödel, Söldner Christian Westhäuser, Küfer Johann Eberhard, Bauer Karl Barth Witwe und Söldner Joseph Brenner.

Ohmenheim, W. Neresheim, 29. Novbr. Heute mittag fand man beim Abräumen der Brandüberreste in dem Scheuernraum des Bauern Anton Neufischer einen verkohlten Leichnam, welcher als die Person des irrkünftigen Friedrich Knödel, der den gestrigen Brand gelegt hatte, erkannt wurde.

Gannstatt, 2. Dez. Die 29jährige Frau eines hiesigen Fabrikarbeiters, an welcher seit einiger Zeit Spuren von Geistesstörung bemerkt wurden, brachte sich in letzter Nacht mehrere bis auf den Knochen gehende Schnittwunden am linken Arme bei, so daß ihr Leben in Gefahr steht.

Wronstetten, 2. Dez. Am letzten Sonntag fiel das 2 jährige Kind des Schreiners Schmid dahier in einem unbewachten Augenblick vom zweiten Stockwerk zum Fenster hinaus und konnte, merkwürdiger Weise ohne die geringste Verletzung sich zugezogen zu haben, wieder in die Wohnung getragen werden.

Ulm, 29. Nov. Der steckbrieflich verfolgte vermutliche Raubmörder Benzel von Altheim hat sich in letzter Nacht bei der Polizei in Neu-Ulm selbst gestellt. Er sagt, er habe in Göppingen den Steckbrief gelesen und erst daraus erfahren, daß man ihn suche. Dementsprechend hat er auch noch nichts eingestanden. Eine Kragwunde, die ihm der Ueberfallene nach seiner Aussage im Gesicht beigebracht hat, trägt er an sich und auch sonst liegen schwere Verdachtsmomente gegen ihn vor. Benzel wurde auch über den vermutlich von ihm begangenen Raubmord in Dfenhausen vernommen, leugnet aber auch hier hartnäckig die That.

Tübingen, 29. Nov. Der Sohn des Rechtsanwalts Kiese, cand. jur. Emil Kiese, hat nach der Tüb. Chr. in einem Anfall von nervöser Ueberreizung Hand an sich selbst gelegt. Er hatte sich im Hinblick auf das bevorstehende juristische Staatsexamen so sehr überarbeitet, daß er in den letzten Tagen wiederholt Beruhigungsmittel hatte zu sich nehmen müssen. Gestern früh fand man ihn erschossen.

Bodelshausen, W. Rottenburg, 27. Nov. Gestern nachmittag wurde durch einen 14jähr. Knaben, der mit bengalischen Zündhölzchen spielte, die Scheuer des Bernhard Schlotterer nebst den darin aufbewahrten Frucht- und Strohvorräten in Brand gesetzt, welcher auch eine weitere Scheuer und zwei Wohnhäuser entzündete und alle vier Gebäude bis auf den

Rudersberg. Zur Gemeinderats- Wahl.

Ihr Wähler, wählet nicht nach Beeinflussung von Andern, sondern tretet zur Wahlurne und wählet nach eigener Ueberzeugung die Alten praktisch erfahrenen Männer wieder:

Gottlob Knecht, Mühlebesitzer,
Gottfried Bader, Privatier,
Wilhelm Maier, Ziegler,
Rosenwirt Zehnder, Oberndorf,
indem sich auch das Sprüchwort bewähren würde: „Es kommt selten etwas besseres.“

Viele Wähler.

Rudersberg. Zur Gemeinderatswahl.

Für diejenigen Wähler, welchen die Verwandtschaft im hiesigen Gemeinderat zu groß ist, wird vorgeschlagen:

Wilhelm Mürdter,
Wagner,
langjähriges Bürgerauschussmitglied, zu wählen.
Viele Wähler.

W e l z h e i m.

Zu jetziger Verbrauchszeit bringe mein

Pelzwarenlager

in empfehlende Erinnerung.

Große Auswahl in: Pelzmüße, Pelztragen, Pelzbaretts, Pelzmützen für Herrn und Knaben, Tuchaufschlagmützen in allen Façonnen, Pelzhandschuh, Lederhandschuh, Bettvorlagen, Schlittendecken, Brustpelz, sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel.

Reparaturen und Veränderungen
von Pelzwaren werden gut und billig gefertigt.

Bruchband
(mit und ohne Federn) sind immer vorrätig,

Silzhüte

in großer Auswahl billigst bei

B. Guberan, Kürschner.

Schwarze Cricot-Handschuhe,
per Paar 50 Pfennig, bei
Carl Schäffer, Rudersberg.

Krieger-Verein Pfahlbronn. General-Versammlung



am Sonntag den 5. Dezbr. d. J.
nachmittags 3 Uhr

bei Kamerad M u n z z. „Hirsch“ hier.
Wegen verschiedener wichtiger Besprechungen werden die Kameraden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand.

W e l z h e i m.

Schwere, gute

Winter-Tuppen

für Knaben und Männer

empfehlen von 2 Mark an, ferner

Jagd-Westen

für Knaben und Männer

in verschiedenen Preislagen von Mark 1.30 an.

Heinr. Aug. Bilfinger.

W e l z h e i m.

Zur bevorstehenden

Gemeinderats-Wahl

erkläre ich: „daß ich mit Rücksicht auf mein hohes Alter eine Neuwahl nicht mehr annehmen kann.“

Zugleich danke ich meinen Mitbürgern für das mir seit vielen Jahren geschenkte Vertrauen.

G. Mayle, senior.

W e l z h e i m.

Frische weiße

Bratwurst,

Frankfurter Bratwürste
und Saitenwürste

empfehlen fortwährend

Mezger **Rohle.**

W e l z h e i m.

Ein hochträchtiges

Mutterschwein

hat zu verkaufen

Bäder **Müller.**

Für Rettung von Trunksucht
versch. Anweisung nach 22jähr.
approbierter Methode zur so-
fortigen radikalen Beseitigung
mit, auch ohne Vorwissen, zu
vollziehen, keine Be-
rufsstörung, unter Garantie.

Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken
beizufügen. Man adressiere: „Pri-
vatankalt Billa Christina bei
Säckingen Baden“.

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger
Teint sowie ein Gesicht ohne
Sommerprossen und Hautunrei-
nigkeiten, daher gebrauche man:

Bergmann's Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co.,
in Radebeul-Dresden
à St. 50 Pf. bei:
Apotheker **Bilfinger** und
Carl Munz, Seifensieder.
Man verlange Radebeuler Lilien-
milchseife.

Oberurbach.

Pferde

zum Schlachten werden gekauft von
Pferdeschlächter **Stradinger.**

Die

Allerbesten
Brustbonbons sind und
bleiben entschieden

Carl Mill's allein echte

Spitzwegerich-

Brustbonbons

in Packeten à 10, 20 und
40 S. Carl Mill's Brustsaft

in Flaschen à 50 und 100 S.
Beste Hausmittel bei jedem

Kusten, Heiserkeit, Ratarrh u.
s. w. Nur echt zu haben bei

H. Hohly, Wetzheim und
A. Stüber's Ww., Gschwend.

überall
erhältlich!

Diemer's Lederlett
Marke
Walfisch

darf nicht mehr in meinem
Hause fehlen; es ist die beste
Schmiere für das Schuhzeug.
— Wo keine Niederlage, er-
richtet solche der
Fabrikant **A. Diemer, Hall**
(Württemberg).

W e l z h e i m.

Feinst gereinigten
Weingeist,
Tresserbranntwein,
Fruchtbranntwein,
Heidelbeergeist,
Liquere,
Rum,
Urac,
Cognac &
Brennspiritus

empfehlen

H. Hohly.

Wechselformulare
Schuld- und Bürgscheine
sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Albert Weller in Welzheim

empfiehlt zu

Weihnacht- & Neujahrs-Geschenken:

Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,

Waschmaschinen, Windmaschinen, Waschmengen,
Nudelschneidmaschinen, Rührmaschinen, Reibmaschinen,
Holzspaltmaschinen, Apfelschälmaschinen,
Fleischhackmaschinen, Burremaschinen, Saftpresen,
Bohnenschneider, Bohnenhöbel, Suppenhöbel, Krauthöbel,
Zuckerschneider, Nusstacker, Pfeffermühlen, Brotkapseln,
Salzennen, Schneeschläger, Stiefelzieher, Blasbalgen,
Thürvorlagen, Coksfüller, Kohlenlöffel zc.

Brückenwagen, Schnellwagen, Balkenwagen,
Tischwagen, Haushaltungswagen, Briefwagen,
eis. und mess. Cylindergewichte, Gewichtseinsätze,
Bügeleisen, Angeneisen, Glanzbügeleisen, Waffeleisen,
Kaffeemühlen, Kaffeeröster, Kaffeelannen, Kaffeebüchsen,
Kassellöffel, Eßlöffel, Vorlegelöffel, Schnellkocher,
Gurkenrutscher, Metzgerstäbte, Wiegmesser, Hackmesser,
Tranchiermesser, Dessertmesser,

Taschenmesser

in großer Auswahl,
Trennmesser, Heckscheeren, Schneiderscheeren,
Lampenscheeren, Nähscheeren, Knopflochscheeren, Stickscheeren,

Rasiermesser,

Streichriemen und Abziehsteine,

Futterschneidmaschinen, Göpel,

Dreschmaschinen,

Rübenschnitzer,
Einschaarpflüge, Zweischaarpflüge, Flugkörber,
Eisentessel, Kupfertessel, Kesselgefelle, Herdplatten,
Sparföcherde, Guckherde,

Oefen in allen Arten,

Dauerbrandöfen, Regulierfüllöfen, Amerik. Oefen,
Frische Oefen, Regulierkochöfen, Potöfen,
Bügelöfen zc.

Gußemallirte, rohe und enorbierte

Saarhäfen, Ringhäfen, Milchwäfen,

Graue, blaue, weiße, braune, marmorierte und fiodichte
blechemallirte Koch- & Küchengeräthe,

Waschgarnturen, Kaffeeschüsseln, Suppenschüsseln,
Teigschüsseln, Wassereimer, Melkeimer, Wassergölten,
Spülgölten, Milchträger u. s. w.

Christbaumständer,

Schlittschuhe,

Kinderschlitten, Kindermöbel, Schirmständer, Ofenschirme,
Kleiderrechen, Blumentische, Stühle, Tische, Bänke, Sessel,
Schemel u. s. f.

Kindermwagen,

Puppenwagen,

Laubsägeartikel und Auslägewerkzeug,
Alle Werkzeuge für Zimmerleute, Wagner, Schreiner,
Schuhmacher, Metzger, Bäcker u. s. f.

Kurzwaren, Spezereiwaren,

Bürstenwaren,

Cigarren & Tabak.

M u r r h a r d t.

Wein

Resten-, sowie Partiewaren-Lager-Lokal

ist wieder neu komplettiert, mache speziell auf die in den letzten Tagen eingelaufenen Posten für
Hemden, Bettjaken, Kleider, Unterröcke sowie Blousen
passend aufmerksam und lade zum Besuch frdl. ein.

Chr. Becker.

Künstliche Zähne. Plombieren der Zähne. Rationelle Behandlung kranker Zähne.

Zahn-Atelier von Alex. Gutowski, Gmünd, kalter Markt Nr. 10 1. Stock.

Schmerzlose Zahnextraktionen. — Sprechstunden von 8—5 Uhr. Richten schiefstehender Zähne.

Druck von B. Unterzuber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur B. F. Unterzuber.

Hierzu eine Beilage.